

**An die Bezirksbürgermeisterin als Vorsitzende der  
Bezirksvertretung Brackwede**

## Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
<b>Bezirksvertretung Brackwede</b>	16.01.2020	öffentlich

**Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):**

### **Baulandstrategie**

(Anfrage der Fraktion B`90/Die Grünen vom 17.12.2019)

**Text der Anfrage:**

Fällt der Bebauungsplan Nr. Plan Nr. I/Q29 „Wohngebiet Osnabrücker Straße / Wilfriedstraße“ (für das Gebiet südlich der Osnabrücker Straße, westlich der Wilfriedstraße und nördlich der Borgsen-Allee) unter die Baulandstrategie? Dies ist bislang nicht der Fall.

Erläuterung:

Die Baulandstrategie sieht folgendes vor:

"Fälle, in denen das Baurecht am Stichtag des Grundsatzbeschlusses des Rates der Stadt bereits vorhanden ist oder vorhandenes Baurecht nicht geändert werden soll oder bereits mit Bauleitplanverfahren begonnen wurden oder konkrete Verhandlungen zu städtebaulichen Verträgen vorgenommen worden sind, sind hiervon nicht betroffen."

Baulandstrategie (Auszug)

Nach unserer Auffassung trifft keiner der genannten Fälle hier zu. Der genannte B-Plan müsste somit unter die Baulandstrategie fallen. Es genügt nicht, der Bezirksvertretung Brackwede eine Planungsskizze vorzulegen, besonders, wenn es sich um eine "erste Gedankenskizze" handelt. (s. nachfolgenden Protokollauszug).

Auszug aus der Niederschrift der BV Brackwede v. 27.6.2019 (zu TOP 19.1)  
(Ausführungen des Investors)

"Es handele sich hier um die Überplanung des Hofes „Bobbert“ („Umwandlung der Hofanlage nach Nutzungsaufgabe“) und der nördlich daran angrenzenden Flächen in Richtung Wilfriedstraße. Ein 1. Bauabschnitt (Planbezeichnung: 1.BA) sei für die Fläche ab Wilfriedstraße

angedacht; ein 2. Bauabschnitt (Planbezeichnung: 2.BA) später nach Aufgabe der Gewächshäuser. Eine Aufnahme der Hofanlage in den beabsichtigten B-Plan sei baurechtlich schon jetzt möglich, um diese Anlage im Bestand zu sichern und nach Aufgabe des Hofes in „Wohnen“ umzuwandeln. Eine Aufgabe des Hofes zum jetzigen Zeitpunkt sei allerdings nicht beabsichtigt. Die Planungen seien zunächst als erste Gedankenskizze zu werten, um aufzuzeigen, was grundsätzlich dort möglich sei.

**Unterschrift**

gez. Karl-Ernst Stille, Fraktionsvorsitzender